

Prüfgegenstand : Distanzringe  
Typ : siehe 3.2.  
Hersteller : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

---

01.12.2010

### Teilegutachten Nr. 42TG0037-08

Prüfgegenstand : Distanzringe  
Typ : siehe 3.1  
Hersteller : Heinrich Eibach GmbH  
Am Lennedamm 1  
57413 Finnentrop

Prüfgegenstand : Distanzringe  
Typ : siehe 3.2.  
Hersteller : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

## Teilegutachten

Gemäß Anlage XIX zu § 19 Abs. 3 Nr. 4 StVZO

(Arbeitsunterlage für den amtlich anerkannten Sachverständigen/Prüfer oder den Prüflingenieur der amtlich anerkannten Überwachungsorganisation bei Fahrzeugprüfungen gemäß §19 Abs. 3 StVZO bzw. für den amtlich anerkannten Sachverständigen bei Fahrzeugprüfungen gemäß § 21 StVZO)

### über die Begutachtung von Fahrwerksänderungen

#### 0. Allgemeines

Nach erfolgter Umrüstung erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug nicht, wenn das Fahrzeug unverzüglich zur Abnahme nach § 19 Abs. 3 StVZO einem amtlich anerkannten Sachverständigen/ Prüfer oder Prüflingenieur vorgestellt wird und dieser den bestimmungsgemäßen Ein- oder Anbau der beschriebenen Umrüstung schriftlich bestätigt hat.

Die o.g. Bestätigung ist mitzuführen und zuständigen Personen auf Verlangen zur Prüfung auszuhandigen.

Mit der Beigabe dieses Teilegutachtens zu dem vorgenannten Prüfgegenstand bescheinigt der Hersteller die Übereinstimmung von Prüfmuster und Handelsware.

#### 1. Name und Anschrift des Herstellers

Heinrich Eibach GmbH  
Am Lennedamm 1  
57413 Finnentrop

#### 2. Name und Anschrift des Prüflaboratoriums

TÜV Kraftfahrt GmbH  
TÜV Rheinland Group  
Technologiezentrum Verkehrssicherheit  
Typprüfstelle Fahrzeuge / Fahrzeugteile  
Am Grauen Stein, 51105 Köln (Poll)

**Prüfgegenstand** : Distanzringe  
**Typ** : siehe 3.2.  
**Hersteller** : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

### 3. Prüfgegenstand

#### 3.1. Beschreibung der Umrüstung und Angaben zum Fahrzeugteil

Spurverbreiterung durch Anbau von Distanzringen (einteilige Aluminiumringe)

**Ausführung I** : gesteckt (5, 10, 15, 20 mm dick)  
**Ausführung II** : geschraubt (15, 20, 25, 30 mm dick)  
 mit Durchgangsbohrungen zur Befestigung am Radträger und Gewindeeinsätzen oder Stehbolzen für die Befestigung Rad / Distanzring

#### Übersicht

System 1	: gesteckter Ring ohne Mittenzentrierung	(5 mm)
System 2	: gesteckter Ring mit Mittenzentrierung	(15, 20 mm)
System 4	: geschraubter Ring mit Stehbolzen	(15 - 30 mm)
System 5	: gesteckter Ring ohne Mittenzentrierung	(5 mm)
System 6	: gesteckter Ring mit Mittenzentrierung	(10 - 20 mm)
System 7	: geschraubter Ring mit Gewindelöchern	(20 - 30 mm)
System 8	: geschraubter Ring ohne Mittenzentrierung	(25, 30 mm)

Werkstoff : AlCuMgPb F 37

Korrosionsschutz : eloxiert

Gewicht in kg : 0,15 bis 1,2

Radmuttern / Radschrauben : M12 x 1,25 (Kegelbund);  
 Festigkeitsklasse 10.9 bzw. 10;  
 Einschraubtiefe min. 7,5 Gewindegänge;  
 Stehbolzenlängen siehe Auflage A26)

Anzugsmoment : entsprechend den Angaben des Fahrzeugherstellers zur Befestigung der Räder (min. 110Nm)

#### 3.2. Kennzeichnung (Art / Ort) : eingeprägt, auf dem Umfang (P siehe Typenlisten)

Herstellerzeichen: **Eibach Logo** Code: **Herstellmonat / Jahr / Hersteller**

Ursprungsland: **Made in Germany**

Ausführungsbezeichnung (8-stellig) :

Typ	System	Dicke	Ausführung
↓	↓	↓	↓
<b>91</b>	<b>1</b>	<b>05</b>	<b>. . .</b>

Prüfgegenstand : Distanzringe  
 Typ : siehe 3.2.  
 Hersteller : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

**Typenliste Ausführung I (System 1, 2, 5, 6)**

ML-Æ = Mittenlochdurchmesser / Lz = Lochzahl / Lk = Lochkreis / A = Außendurchmesser  
 ▷ alle Maße in mm

Breite ® ML-Æ/Lz x Lk/A	5	10	15 / 16	20
60,1 4 x 100 /135	91 1 05 003	---	91 2 16 002	91 2 20 010
66,1 4 x 114,3 /145	91 5 05 036	---	91 6 15 032	91 6 20 024
66,1 5 x 114,3 /145	91 5 05 030	91 6 10 004	91 6 15 026	91 6 20 019

**Typenliste Ausführung II (System 4, 7, 8)**

ML-Æ = Mittenlochdurchmesser / Lz = Lochzahl / Lk = Lochkreis / A = Außendurchmesser  
 ▷ alle Maße in mm  
 ▷ alle Gewichte in kg

Breite ® ML-Æ/Lz x Lk/A	15	20	25 27	30	Zul. Radlast
60,1 4 x 100 /135	---	91 7 20 026	91 7 25 007	91 7 30 013	600
66,1 4 x 114,3 /145	91 4 15 004	91 4 20 007	91 4 25 023	91 4 30 010	650
66,1 5 x 114,3 /145	91 4 15 001 *)	91 4 20 003	91 4 25 019	91 4 30 036	800 / 650 *)
106 6 x 139,7 /180	---	---	91 8 25 003	91 8 30 003	900
66,1 6 x 114,3 /150	91 4 15 012	91 4 20 019	91 4 25 035 91 4 27 002	91 4 30 023	860

- 3.3. Eingangsdatum der Prüfgegenstände / Prüffahrzeuge : 09. KW 2007; 48. KW 2009
- 3.4. Datum der Prüfungen : 48. KW 2009; 15. / 48. KW 2010
- 3.5. Ort der Prüfungen : Köln / Finnentrop / Siegen

**Prüfgegenstand** : Distanzringe  
**Typ** : siehe 3.2.  
**Hersteller** : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

#### 4. Verwendungsbereich, Auflagen und Hinweise

- 4.1. Verwendungsbereich      P s. Anlage W
- 4.2. Auflagen                      P s. Anlage A

#### 5. Prüfungen und Prüfergebnisse

- 5.1. Prüfgrundlage  
Prüfgrundlage ist das jeweils aktuelle VdTÜV-Merkblatt Nr. 751 "Begutachtung von baulichen Veränderungen an M- und N-Fahrzeugen unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit".
- 5.2. Prüfungen und deren Ergebnisse  
Das Versuchsfahrzeug wurde u.a. einer eingehenden Fahrerprobung in teil- und vollbeladenem Zustand unterzogen, bei der die Freigängigkeit der Räder, das Fahrverhalten, das Bremsverhalten, das Lenkverhalten, das Verhalten bei hohen Geschwindigkeiten geprüft wurde.  
Ergebnis: Unter verkehrsüblichen Betriebsbedingungen wurden keine negativen Auswirkungen auf die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs festgestellt.
- 5.3. Gültigkeit der Prüfergebnisse  
Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die unter Punkt 3. beschriebenen Prüfgegenstände unter Berücksichtigung des unter Punkt 4. angegebenen Verwendungsbereiches.

#### 6. Besondere Hinweise für den amtlich anerkannten Sachverständigen/Prüfer oder Prüferingenieur zur Durchführung der Begutachtung

Siehe 4.2.

#### 7. Angaben zu den Fahrzeugpapieren

Feld 22 (Bemerkungen)      :(Umfang der Umrüstung beschreiben:  
z.B.: M. EIBACH-DISTANZRINGEN  
AN ACHSE 1 U. 2 (15 MM BREIT,  
KENNZ.: 91215014) ... \*  
(Rad/Reifenkombination beschreiben)

Prüfgegenstand : Distanzringe  
Typ : siehe 3.2.  
Hersteller : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

## 8. Anlagen

0 Erläuterungen zum Nachtrag : 1 Blatt  
A Auflagen : 6 Blatt  
W Übersicht des Verwendungsbereichs : 2 Blatt

## 9. Schlußbescheinigung

Die im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeuge entsprechen nach der Umrüstung - bei Beachtung der genannten Auflagen/Hinweise - insoweit den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

Der Hersteller (Inhaber des Teilegutachtens) hat durch ein Qualitätsmanagement-System gemäß DIN EN ISO 9001, nachgewiesen durch ein Zertifikat mit der Registrier-Nr.: 44 102 066475-001, den Nachweis erbracht, daß er ein Qualitätssicherungssystem entsprechend Anlage XIX, Abschnitt 2 StVZO unterhält (Zertifizierungsstelle: DAR KBA-ZM-A 22009-95).

Dieses Teilegutachten umfaßt die Seiten 0 sowie 1 bis 14 - einschließlich aller unter Punkt 8. aufgelisteten Anlagen - und darf ohne schriftliche Genehmigung des Prüflaboratoriums nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Ausnahme bildet die Anlage W, von der mindestens ein Anhang entsprechend der Kundenanfrage auf einen Fahrzeughersteller bzw. Fahrzeugtyp bezogen, beigefügt werden muß.

Das Teilegutachten verliert seine Gültigkeit bei technischen Änderungen am Fahrzeugteil oder wenn vorgenommene Änderungen an dem beschriebenen Fahrzeugtyp die Verwendung des Teiles beeinflussen sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen oder wenn der o.a. Nachweis über das Qualitätssicherungssystem ungültig ist.

Die Angaben des Teilegutachtens Nr. 42TG0037-07 vom 12.04.2010 sind in diesem Teilegutachten enthalten.

15.12.2010



Dipl.-Ing. Harry Hartzke

**Prüfgegenstand** : Distanzringe  
**Typ** : siehe 3.2.  
**Hersteller** : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

---

01.12.2010

## Anlage 0

### Erläuterungen zum Nachtrag

Es wird berichtigt : --  
Es wird geändert : --  
Es wird hinzugefügt : neuer Anhang W-15  
Es entfällt : --

**Prüfgegenstand** : Distanzringe  
**Typ** : siehe 3.2.  
**Hersteller** : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

## Anlage A, Blatt 1

## Auflagen

- A9a) Die Verwendung von Schneeketten wurde nicht geprüft.
- A26) Die Einschraublänge aller Befestigungselemente muß mind. 7,5 Umdrehungen betragen. Auf ausreichende Länge der Stehbolzen ist zu achten. Der Hersteller (der Distanzringe) liefert entsprechend verlängerte Stehbolzen zum Austausch mit. Es ist im Besonderen darauf zu achten daß die ausgetauschten eingepressten Stehbolzen denen der Serie entsprechen (Gewindeart, Materialgüte, Befestigung) und nur entsprechend der Distanzringdicke länger sind.

Gesteckte Distanzringe in Verbindung mit Serien-LM-Rädern (Nissan 350Z, Typ Z33)	5 mm Distanzringe	10 mm Distanzringe	15 mm Distanzringe
min. Stehbolzenlänge (mm) (ab Radanlage)	28	33	38

Gesteckte Distanzringe in Verbindung mit Serien-LM-Rädern oder Serien-Stahl-Rädern (Nissan Micra K12, -Note)	5 mm Distanzringe	16 mm Distanzringe	20 mm Distanzringe
Schaftlänge (mm)	32	43	47

Gesteckte Distanzringe in Verbindung mit Serien-LM-Rädern (Nissan Qashqai, Typ J10)	10 mm Distanzringe	15 mm Distanzringe	20 mm Distanzringe
min. Stehbolzenlänge (mm) (ab Radanlage)	35	40	45

Gesteckte Distanzringe in Verbindung mit Serien-LM-Rädern (Nissan 370Z, Typ Z34) (Nissan Juke, F15)	10 mm Distanzringe	15 mm Distanzringe	20 mm Distanzringe
min. Stehbolzenlänge (mm) (ab Radanlage)	35	40	45



Prüfgegenstand : Distanzringe  
Typ : siehe 3.2.  
Hersteller : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

## Anlage A, Blatt 2

Die angeschraubten Distanzringe werden am Fahrzeug mit den vom Hersteller der Distanzringe mitgelieferten Befestigungselementen befestigt. Die Serien-Räder werden mit den Serienschrauben befestigt.

Die aus den Rädern überstehende Länge der Serienschrauben muss unbedingt kleiner sein als die Dicke der verwendeten angeschraubten Distanzringe.

Die gesteckten Distanzringe werden mit vom Hersteller der Distanzringe mitgelieferten Befestigungselementen befestigt.

Es ist im Besonderen darauf zu achten daß sich die Räder nach der Umrüstung frei drehen.

D.h. es darf kein Kontakt von Befestigungselementen mit Teilen der Bremsanlage, ABS-Zahnkranz oder anderen Bauteilen vorhanden sein.

Die Befestigungselemente von Umrüstungen mit gesteckten Distanzringen sind nach ca. 100 km Fahrtstrecke mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel nachzuziehen.

Die Befestigungselemente von Umrüstungen mit geschraubten Distanzringen sind nach ca. 100 km Fahrtstrecke und nach Demontage der Räder mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel nachzuziehen.

Nach weiteren 100 km sind die Befestigungselemente der Räder nachzuziehen. (Anzugsmomente siehe 3.1.)

- A27) Fahrwerk und Bremsanlagen müssen dem Serienzustand entsprechen. Bei Verwendung von Umrüstungen ist deren Eignung (Freigängigkeit, Fahrverhalten usw.) gesondert zu überprüfen bzw. nachzuweisen.
- D1) Es bestehen keine technischen Bedenken gegen die Verwendung von serienmäßigen oder anderen Rad-/Reifenkombinationen bis zu den o.a. (Grenz-) Rad-/Reifenkombinationen in Verbindung mit den beschriebenen Distanzringen, wenn folgende Bedingungen eingehalten sind:  
Es liegen gesonderte Teile- bzw. ABE-Gutachten für die Rad-/Reifenkombinationen vor und die dort aufgeführten Auflagen sind eingehalten, z.B. Auflagen hinsichtlich ausreichender Freigängigkeit und Radabdeckungen. Zusätzlich sind die o.a. Auflagen zu beachten und ggf. anzuwenden.  
Bei Verwendung von anderen Rad-/Reifenkombinationen ist eine Begutachtung durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen nach §19(2) in Verbindung mit §21 StVZO erforderlich.  
Bei Verwendung von anderen als in der Tabelle in Auflage A26) angegebenen Rädern ist deren Eignung (Einschraubtiefe der Bef.-Elemente) gesondert zu Überprüfen bzw. nachzuweisen.
- D2) Bei den 5mm breiten Distanzringen ist die verringerte Höhe der Mittenzentrierung zu beachten.

**Prüfgegenstand** : Distanzringe  
**Typ** : siehe 3.2.  
**Hersteller** : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

## Anlage A, Blatt 3

- D3) Verwendung der Distanzringe an der Vorder- und Hinterachse, oder nur an der Hinterachse. Weiterhin ist es möglich Distanzringe mit unterschiedlicher Breite an Vorder- und Hinterachse zu kombinieren. Zum Beispiel: Achse 1 Distanzringe mit 15 mm Breite / Achse 2 Distanzringe mit 20 mm Breite.  
Geprüfte Radlasten der geschraubten Distanzringe siehe unter 3.2.  
Typenliste Ausführung II (System 4, 7, 8)
- D6) Es ist auf eine ausreichende Auflagefläche der Räder auf den Distanzringen zu achten. Bei den geschraubten 15, 20, 25 und 30mm Distanzringen (System 4) können die Fahrzeug-Stehbolzen über die Anlagefläche der Distanzringe hinausstehen. Hier dürfen nur Leichtmetallräder mit entsprechenden Aussparungen (Taschen) verwendet werden. Die geschraubten 15mm Distanzringe vom Typ 91-4-15-001 und 91-4-15-004 sind nicht für Stahlräder zugelassen.
- D7) Nur für Fahrzeuge mit Radanschluß 6 x 139,7 (Lochzahl x Lochkreis).
- D8) Die ca. 21 mm hohen Stifte auf den Radanlageflächen von Achse 1 sind herauszuschrauben. Die Überstände aus Gummi auf den Radanlageflächen von Achse 2 sind vorsichtig durch die Montage der Distanzringe einzudrücken. Es ist besonders auf eine plane Anlage der Distanzringe auf allen Radanlageflächen zu achten.
- D9) Nur für Fahrzeuge mit Radanschluß 6 x 114,3 (Lochzahl x Lochkreis).
- D10) Es ist auf eine ausreichende Auflagefläche der Räder auf den Distanzringen zu achten. Bei den geschraubten 15, 20, 25, 27 und 30mm Distanzringen (System 4) können die Fahrzeug-Stehbolzen über die Anlagefläche der Distanzringe hinausstehen. Hier dürfen nur Leichtmetallräder mit entsprechenden Aussparungen (Taschen) verwendet werden. Die geschraubten 15mm Distanzringe vom Typ 91-4-15-012 sind nicht für Stahlräder zugelassen.
- D11) Es ist auf eine ausreichende Auflagefläche der Räder auf den Distanzringen zu achten. Bei den geschraubten 15, 20 und 25mm Distanzringen (System 4) können die Fahrzeug-Stehbolzen über die Anlagefläche der Distanzringe hinausstehen. Hier dürfen nur Leichtmetallräder mit entsprechenden Aussparungen (Taschen) verwendet werden. Die geschraubten 15, 20 und 25mm Distanzringe (Typ 91-4-15-001 / 91-4-20-003 / 91-4-25-019) sind nicht für Stahlräder zugelassen.
- EA1) Eine ausreichende Abdeckung der Rad-/Reifenkombination an Achse 1 ist durch Anbau von 5mm aufragenden und dauerhaft befestigten Radabdeckungsverbreiterungen im Bereich von 30 Grad nach vorne und 50 Grad nach hinten (zu der senkrechten Mittelachse des Rades) herzustellen.  
Die gesamte Breite der Umrüstkombination muß, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**Prüfgegenstand** : Distanzringe  
**Typ** : siehe 3.2.  
**Hersteller** : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

**Anlage A, Blatt 4**

- EA2) Eine ausreichende Abdeckung der Rad-/Reifenkombination an Achse 1 ist durch Anbau von 10mm aufragenden und dauerhaft befestigten Radabdeckungsverbreiterungen im Bereich von 30 Grad nach vorne und 50 Grad nach hinten (zu der senkrechten Mittelachse des Rades) herzustellen.  
Die gesamte Breite der Umrüstkombination muß, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- EA3) Eine ausreichende Abdeckung der Rad-/Reifenkombination an Achse 1 ist durch Anbau von 15mm aufragenden und dauerhaft befestigten Radabdeckungsverbreiterungen im Bereich von 30 Grad nach vorne und 50 Grad nach hinten (zu der senkrechten Mittelachse des Rades) herzustellen.  
Die gesamte Breite der Umrüstkombination muß, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- EB1) Eine ausreichende Abdeckung der Rad-/Reifenkombination an Achse 2 ist durch Anbau von 5mm aufragenden und dauerhaft befestigten Radabdeckungsverbreiterungen im Bereich von 30 Grad nach vorne (zu der senkrechten Mittelachse des Rades) herzustellen. Weiterhin durch Anbau von 10mm aufragenden und dauerhaft befestigten Radabdeckungsverbreiterungen im Bereich von 50 Grad nach hinten.  
Die gesamte Breite der Umrüstkombination muß, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- EB2) Eine ausreichende Abdeckung der Rad-/Reifenkombination an Achse 2 ist durch Anbau von 10mm aufragenden und dauerhaft befestigten Radabdeckungsverbreiterungen im Bereich von 30 Grad nach vorne (zu der senkrechten Mittelachse des Rades) herzustellen. Weiterhin durch Anbau von 10mm aufragenden und dauerhaft befestigten Radabdeckungsverbreiterungen im Bereich von 50 Grad nach hinten.  
Die gesamte Breite der Umrüstkombination muß, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- EB3) Eine ausreichende Abdeckung der Rad-/Reifenkombination an Achse 2 ist durch Anbau von 15mm aufragenden und dauerhaft befestigten Radabdeckungsverbreiterungen im Bereich von 30 Grad nach vorne (zu der senkrechten Mittelachse des Rades) herzustellen. Weiterhin durch Anbau von 10mm aufragenden und dauerhaft befestigten Radabdeckungsverbreiterungen im Bereich von 50 Grad nach hinten.  
Die gesamte Breite der Umrüstkombination muß, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**Prüfgegenstand** : Distanzringe  
**Typ** : siehe 3.2.  
**Hersteller** : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

## Anlage A, Blatt 5

- EB4) Eine ausreichende Abdeckung der Rad-/Reifenkombination an Achse 2 ist durch Anbau von 20mm aufragenden und dauerhaft befestigten Radabdeckungsverbreiterungen im Bereich von 30 Grad nach vorne (zu der senkrechten Mittelachse des Rades) herzustellen. Weiterhin durch Anbau von 10mm aufragenden und dauerhaft befestigten Radabdeckungsverbreiterungen im Bereich von 50 Grad nach hinten. Die gesamte Breite der Umrüstkombination muß, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- H1) Durch Anbau geeigneter Teile (z.B. Spoilerecken oder Radabdeckungsverbreiterungen) ist eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen an Achse 1 herzustellen, sofern diese nicht bereits serienmäßig vorhanden ist.
- H1k) Die serienmäßigen Kunststoff-Radabdeckungsverbreiterungen sind durch Anbau geeigneter Bauteile zusätzlich zu verbreitern um eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen an Achse 1 herzustellen.
- H1s) Nur zulässig mit den serienmäßigen aufgesetzten Radabdeckungsverbreiterungen, Falls diese nicht vorhanden sind, ist durch Anbau geeigneter Teile eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen an Achse 1 herzustellen.
- H2) Durch Anbau geeigneter Teile (z.B. Spoilerecken oder Radabdeckungsverbreiterungen) ist eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen an Achse 2 herzustellen, sofern diese nicht bereits serienmäßig vorhanden ist.
- H2k) Die serienmäßigen Kunststoff-Radabdeckungsverbreiterungen sind durch Anbau geeigneter Bauteile zusätzlich zu verbreitern um eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen an Achse 2 herzustellen.
- H2s) Nur zulässig mit den serienmäßigen aufgesetzten Radabdeckungsverbreiterungen, Falls diese nicht vorhanden sind, ist durch Anbau geeigneter Teile eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen an Achse 2 herzustellen.
- K3a) Zur Herstellung einer ausreichenden Freigängigkeit der Reifen an Achse 1 sind die Kotflügelkanten aus Kunststoff anzupassen (nachschnitten).
- K3k) Zur Herstellung einer ausreichenden Freigängigkeit der Reifen an Achse 1 sind die Kunststoff-Radhausausschnittkanten vollständig abzuschleifen. Die dahinter liegenden Blechkanten sind nachzuarbeiten.
- K4) Zur Herstellung einer ausreichenden Freigängigkeit der Reifen an Achse 2 sind die Kotflügelkanten anzulegen, angrenzende Kunststoffbauteile und die Übergänge zur Heckschürze sind anzupassen.

**Prüfgegenstand** : Distanzringe  
**Typ** : siehe 3.2.  
**Hersteller** : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

**Anlage A, Blatt 6**

- K4g) Zur Herstellung einer ausreichenden Freigängigkeit der Reifen an Achse 2 sind die Kotflügelkanten umzubördeln und die Übergänge zur Heckschürze sind im Radhaus außen nachzuarbeiten.
- K4k) Zur Herstellung einer ausreichenden Freigängigkeit der Reifen an Achse 2 sind die Kunststoff-Radhausausschnittkanten vollständig abzuschleifen. Die dahinter liegenden Blechkanten sind umzubördeln und leicht auszustellen. Die Übergänge zur Heckschürze müssen angepasst werden.
- K4m) Zur Herstellung einer ausreichenden Freigängigkeit der Reifen an Achse 2 sind die Kunststoff-Radhausausschnittkanten innen abzuschleifen. Die dahinter liegenden Blechkanten sind nachzuarbeiten. Die Übergänge zur Heckschürze müssen angepasst werden. Bei viertürigen Fahrzeugausführungen ist dabei auf einwandfreies Schließen der hinteren Türen zu achten.
- K6a) Zur Herstellung einer ausreichenden Freigängigkeit der Reifen an Achse 2 sind die Radhäuser im Bereich der Radaußenseite aufzuweiten. Bei viertürigen Fahrzeugausführungen ist dabei auf einwandfreies Schließen der hinteren Türen zu achten. Die Übergänge zur Heckschürze sind anzupassen.
- K6t) Zur Herstellung einer ausreichenden Freigängigkeit der Reifen an Achse 2 sind die aufgesetzten Kunststoffradläufe im Radlaufbereich innen nachzuarbeiten. Es ist dabei auf einwandfreies Schließen der hinteren Türen zu achten. Die Übergänge zur Heckschürze sind anzupassen.
- K9) Zur Herstellung einer ausreichenden Freigängigkeit der Reifen an Achse 1 und 2 sind die Radhäuser im gesamten Radlaufbereich nachzuarbeiten. Die Falzkanten an Achse 1 müssen umbördelt werden. Die Falzkanten an Achse 2 müssen nachgebördelt werden.
- K10) Zur Herstellung einer ausreichenden Freigängigkeit der Reifen an Achse 1 und 2 sind die Radhäuser im gesamten Radlaufbereich leicht aufzuweiten. Innenradhäuser müssen ggf. angepasst und neu befestigt werden.
- K23) Zur Herstellung einer ausreichenden Freigängigkeit der Reifen an Achse 1 und 2 sind die Radhausausschnittkanten sowie evtl. angrenzende Kunststoffkanten nachzuarbeiten und die Kotflügel auszustellen.
- K38) Zur Herstellung einer ausreichenden Freigängigkeit der Reifen an Achse 1 sind die Kunststoffinnenkotflügel im Radlaufbereich nachzuarbeiten.

Prüfgegenstand : Distanzringe  
 Typ : siehe 3.2.  
 Hersteller : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

## Anlage W, Blatt 1

## Übersicht des Verwendungsbereichs

Anhang	Seiten	Verkaufsbezeichnung Amtl. Typ / LZ x LK	Distanzring Typen	Berichtsnr. Dateiname	Datum
W-1	2	Nissan Micra K12 / 4x100	91105003 / 91216002 91220010 / 91720026 91725007 / 91730013	42TG0037-05  62XT0375-00.pdf	29.09.2006
W-2	2	Nissan Primera P12 / 5x114,3	91505030 / 91610004 91615026 / 91415001 91620019 / 91420003 91425019	42TG0037-01  42TN0125.pdf	08.03.2004
W-3	2	Nissan X-Trail T30 / 5x114,3	91505030 / 91610004 91615026 / 91415001 91620019 / 91420003 91425019	42TG0037-01  42TN0126.pdf	08.03.2004
W-4	2	Nissan Almera Tino V10 / 5x114,3	91505030 / 91610004 91615026 / 91620019 91415001 / 91420003 91425019	42TG0037-01  42TN0103.pdf	08.03.2004
W-5	2	Nissan 350Z Z33 / 5x114,3	91505030 / 91610004 91615026 / 91620019 91415001 / 91420003 91425019	42TG0037-03  52XT0832-00.pdf	22.12.2005
W-6	1	Nissan Terrano, Nissan Pick Up D22, MD21, WD21 / 6x139,7	91825003 / 91830003	42TG0037-01  42TN0105.pdf	08.03.2004
W-7	1	Nissan Terrano II R20 / 6x139,7	91825003 / 91830003	42TG0037-01 42TN0106.pdf	08.03.2004

Prüfgegenstand : Distanzringe  
 Typ : siehe 3.2.  
 Hersteller : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

01.12.2010

## Anlage W, Blatt 2

## Übersicht des Verwendungsbereichs

Anhang	Seiten	Verkaufsbezeichnung Amtl. Typ / LZ x LK	Distanzring Typen	Berichtsnr. Dateiname	Datum
W-8	1	Nissan Patrol GR Y60A, Y61 / 6x139,7	91825003 / 91830003	42TG0037-01 42TN0107.pdf	08.03.2004
W-9	2	Nissan Almera N16 / 4x114,3	91505036 / 91615032 91620024 / 91415004 91420007 / 91425023 91430010	42TG0037-02  42TN0608.pdf	06.07.2004
W-10	1	Nissan Pathfinder R51 / 6x114,3	91415012 / 91420019 91425035 / 91427002 91430023	42TG0037-04  62XT0283-00.pdf	29.05.2006
W-11	2	Nissan Note E11	91105003 / 91216002 91220010 / 91720026 91725007 / 91730013	42TG0037-05  62XT0374-00.pdf	29.09.2006
W-12	2	Nissan Qashqai J10 / 5x114,3	91610004 / 91615026 91620019 / 91420003 91425019	42TG0037-06  72XT0144-00.pdf	10.10.2007
W-13	1	Nissan X-Trail T31 / 5x114,3	91610004 / 91615026 / 91620019 / 91415001 91420003 / 91425019 91430036	42TG0037-06  72XT0349-00.pdf	10.10.2007
W-14	2	Nissan 370Z Z34 / 5x114,3	91610004 / 91615026 / 91620019 / 91415001 91420003 / 91425019 91430036	42TG0037-07  102XT0088-00_1K.pdf	12.04.2010
W-15	1	Nissan Juke F15 / 5x114,3	91610004 / 91615026 / 91620019 / 91415001 91420003 / 91425019 91430036	42TG0037-08  102XT0264-00.pdf	15.12.2010

Prüfgegenstand : Distanzringe  
 Typ : 91610004 / 91615026 / 91620019 / 91415001 /  
 91420003 / 91425019 / 91430036  
 Hersteller : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

Anhang W-14

## 4.1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller	Fahrzeugtyp	Handelsbezeichnung	BE - Nr.
Nissan (CH) / 1329	Z34	Nissan 370 Z, Nissan 370 Z Roadster	e13*2001/116*1009* . .

## Angaben zu den Rad-/Reifenkombinationen

Zulässig sind alle Rad-/Reifenkombinationen der jeweiligen Fahrzeugausführung gemäß ABE, EG-BE oder Teilegutachten bis zu folgenden Größen. Die Auflagen unter 4.2. (Anlage A) sind zu beachten:

Distanzringbreite in mm	Bereifung (v) = Achse 1 (h) = Achse 2	Radgröße (v) = Achse 1 (h) = Achse 2	Einpreßtiefe in mm Rad / Gesamt	Auflagen bzw. Hinweise
<b>10</b>	225/50 R18 (v)	8 x 18 (v)	+ 43 / + 33	A9a) A26) A27) D1) D3)
	245/45 R18 (h)	9 x 18 (h)	+ 15 / + 5	
	245/40 R19 (v)	9 x 19 (v)	+ 47 / + 37	
	275/35 R19 (h)	10 x 19 (h)	+ 30 / + 20	
<b>15</b>	225/50 R18 (v)	8 x 18 (v)	+ 43 / + 28	A9a) A26) A27) D1) D3) D11) EB1) K9)
	245/45 R18 (h)	9 x 18 (h)	+ 15 / 0	
	245/40 R19 (v)	9 x 19 (v)	+ 47 / + 32	
	275/35 R19 (h)	10 x 19 (h)	+ 30 / + 15	
<b>20</b>	225/50 R18 (v)	8 x 18 (v)	+ 43 / + 23	A9a) A26) A27) D1) D3) D11) EA1) EB2) K9)
	245/45 R18 (h)	9 x 18 (h)	+ 15 / - 5	
	245/40 R19 (v)	9 x 19 (v)	+ 47 / + 27	
	275/35 R19 (h)	10 x 19 (h)	+ 30 / + 10	



Prüfgegenstand : Distanzringe  
 Typ : 91610004 / 91615026 / 91620019 / 91415001 /  
 91420003 / 91425019 / 91430036

Hersteller : Heinrich Eibach GmbH, 57413 Finnentrop

Anhang W-14

Distanzring- breite in mm	Bereifung (v) = Achse 1 (h) = Achse 2	Radgröße (v) = Achse 1 (h) = Achse 2	Einpreßtiefe in mm Rad / Gesamt	Auflagen bzw. Hinweise
<b>25</b>	225/50 R18 (v)	8 x 18 (v)	+ 43 / + 18	A9a) A26) A27) D1) D3) D11) EA2) EB3) K9)
	245/45 R18 (h)	9 x 18 (h)	+ 15 / - 15	
	245/40 R19 (v)	9 x 19 (v)	+ 47 / + 22	
	275/35 R19 (h)	10 x 19 (h)	+ 30 / + 5	
<b>30</b>	225/50 R18 (v)	8 x 18 (v)	+ 43 / + 13	A9a) A26) A27) D1) D3) D11) EA3) EB4) K9) K10)
	245/45 R18 (h)	9 x 18 (h)	+ 15 / - 15	
	245/40 R19 (v)	9 x 19 (v)	+ 47 / + 17	
	275/35 R19 (h)	10 x 19 (h)	+ 30 / 0	

Hinsichtlich der Spurweitenänderung von mehr als + 2% liegt ein Laborbericht über die Betriebsfestigkeit vor:

Nr. 10-00232-CP-GBM-00	TÜV SÜD Automotive GmbH
------------------------	-------------------------

12.04.2010  
ha